

## Schon gewusst?

... in den Wintermonaten steigt der Energieverbrauch im Durchschnitt um etwa 30-40 % im Vergleich zu den Sommermonaten. Durch Schneefall und Kälte kommt es immer wieder zu Zwischenfällen, die unangenehme Folgen mit sich bringen. Um Kosten und Risiken zu minimieren, ist es sinnvoll die eigenen vier Wände „winterfest“ zu machen.

### Haushalts-Check:

<b>Haus und Hof</b>	Überprüfen Sie das Dach mit professioneller Hilfe (z.B. einem Dachdecker) auf seine Tragfähigkeit, befreien Sie Regenrinnen von Verunreinigungen und planen Sie gegebenenfalls Schneeräumungen, vor allem bei Flachdächern.
<b>Schneeräumung &amp; Streu-Splitt</b>	<b>Halten Sie Schneeschaufeln und Splitt bereit.</b> In Österreich gilt eine allgemeine Schneeräumpflicht für GrundstückbesitzerInnen. Diese sind verpflichtet, Gehsteige, Gehwege und Stiegenanlagen entlang ihrer Grundstücke von Schnee zu räumen und bei Glatteis zu streuen.
<b>Wasserhähne im Außenbereich</b>	Lassen Sie außenliegende Wasserhähne und Leitungen ab, um Frostschäden weitgehend zu vermeiden.
<b>Rohre isolieren</b>	Besonders Rohre in ungeheizten Bereichen, wie zum Beispiel in Kellern oder Garagen sollten isoliert werden, um ein Gefrieren zu verhindern.
<b>Heizgeräte überprüfen</b>	Zur Garantie von Heizleistung und Sicherheit bei Holz- oder Pelletöfen empfiehlt sich eine jährliche Überprüfung und Reinigung.
<b>Fenster &amp; Türen abdichten</b>	Durch unzureichend isolierte Fenster und Türen kann bis zu 20 % der Wärme entweichen. Eine Nachrüstung reduziert den Wärmeverlust und spart Heizkosten.
<b>Stoßlüften &amp; Feuchtigkeit</b>	Um Energie zu sparen und Schimmelbildung vorzubeugen etwa drei Mal täglich für fünf Minuten stoßlüften. Die optimale Raumluftfeuchtigkeit liegt dabei bei 40–60 %.
<b>Bevorratung</b>	Legen Sie einen Vorrat an Lebensmitteln, Wasser und Medikamenten für mindestens drei Tage an. Essenziell sind außerdem Notfalllampen, Powerbanks und zusätzliche Batterien.



© SZSV